Aus dem Kreis unserer Berufskameraden

Am 29. November feiert der ehrenamtliche Führer des deutschen Gartenbaues, **Johannes Boettner**, Frankfurt (Oder) mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Der gesamte deutsche Gartenbau nimmt an diesem Ehrentage herzlichen Anteil und wünscht auch für die kommenden Jahre Glück und Gesundheit.

Kreisobstbauinspektor i. R. **Hotop** konnte kürzlich auf eine 50jährige Tätigkeit in dem Obstbaugebiet des früheren Oberlaunuskreises zurückblicken. Fast drei Jahrzehnte war er als Obstbauinspektor tätig, und 40 Jahre konnte er als Vorsitzender des Gartenbauvereins Bad Homburg seine reichen Kenntnisse allen, die ihn um Rat fragten, zuteil werden lassen. Möge es Hotop vergönnt sein, noch viele Jahre sein reiches Wissen der heranwachsenden Generation zu vermitteln.

Seinen 80. Geburtstag feierte Gärtnereibesitzer **Heinrich Peters** in Hamburg. Der Jubilar ist gebürtiger Mecklenburger. 15 Jahre war er Gutsgärtner in Dalwitz.

In Breslau vollendete Städt. Gartenbaudirektor i. R. **Paul Dannenberg**, Preußischer Gartenbaudirektor, am 9. 11. sein 75. Lebensjahr. Von 1896 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1929 war der Jubilar an der Städt. Gartenverwaltung in Breslau tätig. Seit 1913 ist er Vorsitzender der Schlesischen Gartenbau-Gesellschaft. Die Stadt Breslau verdankt ihm die Schaffung vieler neuer Parkanlagen.

Dem Leiter der Staatl. Weinbauversuchsanstalt in Weinsberg, Dr. **Otto Kramer**, wurde die Professur und Leitung der Abteilung für Weinchemie an der Höheren Staatslehranstalt und Staatsversuchsstation für Wein-, Obst- und Gartenbau in Klosterneuburg bei Wien übertragen. Ueber vierzehn Jahre konnte Prof. Dr. Kramer dem württembergischen Weinbau seine reichen Erfahrungen zur Verfügung stellen.

Der Hauptabteilungsleiter der Landesbauernschaft „Alpenland", Dr. **Albrecht Riecke**, ist an einem Herzschlag verschieden. Anläßlich der neuzuschaffenden Landesbauernschaften in der Ostmark wurde Dr. Riecke von Halle a. d. Saale nach Salzburg versetzt.

Für den Kreis Hoyerswerda in Schlesien wurde an Stelle des ausgeschiedenen Kreisfachwarts durch den Landesbauernführer Gärtnereibesitzer **Hermann Göbel**, Weißkollm über Hoyerswerda, ernannt.

In Berlin starb unerwartet am 18. 11. im 55. Lebensjahr der Leiter der Gartenverwaltung Wedding, Gartendirektor **Rudolf Germer**. Als Schöpfer und Gestalter des Volksparks Rehberge ist er weit über die Grenzen der Reichshauptstadt hinaus bekannt geworden. Außerdem galt sein besonderes Augenmerk der Ausgestaltung und Pflege der Schmuckanlagen des Weddings.

Bücherschau

Reichsadreßbuch des deutschen Gartenbaues. Handbuch der deutschen Gartenbauwirtschaft. Ausgabe 1937/1938. 2 Bände. Verlag für Wirtschaftsschrifttum Otto K. Kraußkopf, Berlin W. 9. Preis 11 RM. je Band, 18 RM. für beide Bände. Teilbände für die einzelnen Landesbauernschaften je Band 2,20 RM. (brosch.).

Mit diesem Werk ist dem Erzeuger ein umfassendes Nachschlagewerk in die Hand gegeben, das, nach Landesbauernschaften getrennt, einen Ueberblick über sämtliche Betriebe des Erwerbsgartenbaues im Altreich vermittelt. Ueber die Aufzählung der Anschriften hinaus ist erstmalig der Versuch einer Gliederung nach Betriebsarten (Baumschulen, Blumen- und Zierpflanzen, Gartenausführende und Friedhofgärtner, Gemüsebau, Obstbau, Samenbau) durchgeführt. Um auch den Betrieben von mehr ortsgebundener Bedeutung das Adressenmaterial zugänglich zu machen, sind neben der Reichsausgabe Teilbände für die einzelnen Landesbauernschaften erschienen. Der Wert der Reichsausgabe liegt für den Anbauer auch darin, daß sie eine Zusammenstellung der sämtlichen Dienststellen der Partei, des Staates, der Körperschaften des öffentl. Rechts, also des Reichsnährstandes und seiner Gliederungen, enthält, soweit sie für den Gartenbau in Frage kommen. Die den Gartenbau betreffenden Organisationen der gewerblichen Wirtschaft, die Ausbildungs- und Forschungsstätten, sowie Selbsthilfeeinrichtungen des Berufsstandes, Freie Vereinigungen für Gartenkultur, Staatl. Gartenverwaltungen, Städt. Garten- und Friedhofverwaltungen, sowie die Botanischen Gärten geben außerdem Gelegenheit, sich über derartige Einrichtungen zu unterrichten. Dieser Organisationsabschnitt ist ein Spiegelbild der Verankerung des Gartenbaues im Reichsnährstand und seiner Verflechtung mit anderen Berufsgruppen der Industrie, des Handels und der Wirtschaft, der im volkswirtschaftlichen Sinn besondere Bedeutung zukommt. Die Reichsausgabe wird durch ein Vorwort des Reichsfachwarts Gartenbau, Johannes Boettner, eingeleitet, das wertvolle Hinweise über die Bedeutung des Gartenbaues im Hinblick auf die Gesamtversorgung und Ernährungssicherung unseres Volkes gibt. Prof. Dr. Wilhelm Ebert macht grundlegende Ausführungen über die Steuerung der gartenbaulichen Erzeugung durch den Reichsnährstand, sowie über Sinn und Zweck der Reichsgartenschauen, der Berufswettkämpfe der Jugend und der Leistungswettkämpfe der Betriebe. v. B.

Fragen die auf Antwort warten

Frage 154: In wieviel prozentiger Lösung kann man Kupfervitriol und Blutlaugensalz zur Holzimprägnierung verwenden? B. M. in J.

Frage 156: Ich halte eine zweckmäßige Bodenbedeckung gerade für den intensiven Buschobstbau für eine ganz außerordentlich beachtenswerte Kulturmaßnahme, bin mir jedoch noch nicht restlos über das Für und Wider klar. In Deutschland soll man von der amerikanischen Mulchmethode wieder abgekommen sein, warum? Sie soll sich doch in USA. bewährt haben, oder ist man auch dort heute anderer Meinung? E. S. in D.

Frage 157: Was ist der Winter-Borsdorfer für ein Apfel? Eignet er sich als Straßenbaum, und mit welchen klimawiderstandsfähigen Sorten kann er veredelt werden? H. D. in Dt. Kr.

Frage 158: Wann erfolgt am besten die Aussaat von Godetien, und welches sind die besten und frühesten Schnittsorten für den Markt? M. L. in T.

Frage 159: Ich beabsichtige, eine größere Anpflanzung von Edelpflaumen vorzunehmen. Das Land ist guter Boden auf 1—1½ m tonigem Untergrund, keine stehende Nässe (drainiert). Welche Unterlagen würden sich für die Anpflanzung eignen? G. P. in M.

Aus den Gartenbaugruppen der Landes-, Kreis- und Ortsbauernschaften

Wichtige Anschriften: „Die Gartenbauwirtschaft", Hauptschriftleitung: Berlin SW. 61, Yorckstr. 71. — Reichsverband der gartenbaulichen Pflanzenzüchter: Bln.-Charlottenburg 2, Mommsenstr. 71. Reichsverband der Gartenausführenden und Friedhofgärtner: Berlin SW. 68, Wilhelmstr. 113. — Reichsstelle für Garten- und Weinbauerzeugnisse, Berlin W. 8, Mohrenstr. 13/14. — Reichsgartenschau Essen 1938, Auskunft auf Anfragen erteilt: der Sonderbeauftragte des Reichsnährstandes für die Reichsgartenschau Essen 1938, Essen, Norbertstr. 2. — Studiengesellschaft für Technik im Gartenbau: Berlin SW. 61, Yorckstr. 71. — Büchereien des deutschen Gartenbaues: Berlin NW. 40, Schlieffenufer 21. — Deutsche Gartenbau-Gesellschaft: Berlin NW. 40, Schlieffenufer 21. — Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst: Berlin NW. 40, Schlieffenufer 21. — Gartenbau- und Friedhof-Berufsgenossenschaft: Kassel, Skagerrakplatz 29. — Gärtner-Krankenkasse und Gärtner-Versicherungsanstalt: Hamburg 21, Richterstr. 2a. — Deutsche Gartenbau-Kredit-Aktiengesellschaft: Berlin NW. 40, Schlieffenufer 21. — Deutsche Hagelversicherung für Gärtnereien: Berlin SW. 61, Yorckstr. 71. — Auskunftstelle für Gartenbau und verwandte Betriebe: Berlin NW. 40, Schlieffenufer 21.

Baden

Landesbauernschaft: Karlsruhe, Beiertheimer Allee 18.

Gartenbauwirtschaftsverband: Karlsruhe, Ettlinger Str. 15.

Pflanzenschutzamt: Augustenberg, Post Grötzingen i. B.

Versammlungen:

7. 12. Heidelberg (I B 2). 20 Uhr im Hörsaal des Bot. Instituts. Lichtbildervortrag.

Bayern

Landesbauernschaft: München 9 NW, Prinz-Ludwig-Str. 1.

Gartenbauwirtschaftsverband: München 9 NW, Türkenstr. 8/II.

Pflanzenschutzamt: München 23, Königinstr. 86

Versammlungen:

1. 12. Bayreuth. 20 Uhr Gastst. Frank, Ludwigstraße.
27. 11. Buchloe (I B 2). Jägerhaus. Beck: „Der Obstbau" (Film).
27. 11. Nördl. bei Nürnberg (I B 2). 14 Uhr „Stadtbauernhübel". Breitenstein: „Organischer Dünger, Gewinnung, Gehalt und Umsetzung".
29. 11. Coburg (I B 2). 20 Uhr Landwirtschaftsschule, Allee 12. Göhner: „Geißfuß".
29. 11. Kaufbeuren (I B 2). Wies. Beck: „Der Obstbau" (Film).
29. 11. München (I B 2). 19.30 Uhr Sitzungssaal der LWsch. Römer: „Stauden in der Landschaftsgärtnerei".
29. 11. Nürnberg (I B 2). 19.30 Uhr Obstmarkt 4. Heilmann: „Was blüht zu Weihnachten?"
29. 11. Schweinfurt (I B 2). 20.30 Uhr. „Einteilung der Bodenarten, Bodenuntersuchung".
30. 11. Regensburg (I B 2). 19.30 Uhr Landwirtschaftsschule. Hambrecht: „Schnitt der Ziersträucher u. dgl.".
30. 11. Würzburg (I B 2). Gartst. Beck: „Obstbau" (Film).
1. 12. Bayreuth (I B 2). 20 Uhr Luitpoldschule. Fuchs: „Schädlingskunde (Topfpflanzen)".
1. 12. Freising (I B 2). 20 Uhr Weihenstephan. Schneble: „Düngung im Gartenbau".
1. 12. Mindelheim (I B 2). Beck: „Obstbau" (Film).
1. 12. München (I B 2). 19.30 Uhr Sitzungssaal der LWsch. Heimbrecht: „Betriebswirtschaftslehre, gärtn. Buchführung".
1. 12. Nürnberg (I B 2). 19.30 Uhr Unter Talg 8. Thiele: „Aufstellung einer Kostenrechnung".
1. 12. Würzburg (I B 2). 20 Uhr Marschule Saal 18. „Pflegearbeiten an Obstbäumen".
2. 12. Forchheim (I B 2). 20 Uhr Gastst. Eismann. Göller: „Kulturen wichtiger Marktpflanzen".
4. 12. Weißenburg. 14 Uhr „Torwart".
5. 12. Erlangen. 17.30 Uhr „Prinz Leopold", Luitpoldstraße.
8. 12. Nürnberg. 20 Uhr „Lutherhaus", Neue Gasse 13.
10. 12. Augsburg (I B 2). 20 Uhr Wiegele-Bräuhäuserl, Fröhlichstr. 26. Seefried: „Praktische Nelkenkulturen". Ebendberger: „Salat- und Rettichbau".

Fräsenkurs

Die I B der LWsch. Bayern beabsichtigt, wie im Frühjahr, einen Fräsenkurs durchzuführen. Er ist kostenlos, nur die Fahrkosten von der Heimatstation nach München-Germering werden zu begleichen. Dauer des Kurses ½—1 Tag. Ob erfolgt Ausbildung an verschiedenen Fräsen-Typen sowie an der fahrenden Fräse selbst. Teilnehmen können Gefolgschaftsmitglieder und Betriebsführer. Anmeldung an die LWsch. Bayern, Fachschaft Gärtner, München 2, Prinz-Ludwig-Str. 1.

Obstbaulehrgang

An dem vom Reichsnährstand übernommenen Lehr- und Versuchsbetrieb für Obstbau in Schlachtberg bei Linden beginnt am 28. 11. der 1. sechswöchige Obstbaulehrgang für Obstbauer und Baumwarte.

Hessen-Nassau

Landesbauernschaft: Frankfurt (Main), Bockenheimer Landstr. 25.

Gartenbauwirtschaftsverband: Frankfurt (M.), Kronprinzenstr. 28

Pflanzenschutzamt: Gießen, Senckenbergstr. 1.

Versammlungen:

7. 12. Taunus.
8. 12. Homburg u. Umg. In Homburg, „Johannisberg".
6. 12. Wiesbaden-Rheingau. 19 Uhr in Wiesbaden, Hotel „Einhorn".
7. 12. Darmstadt u. Umg. 19 Uhr in Darmstadt, „Kaisersaal", Grafenstraße.
7. 12. Main-Taunus. 19 Uhr in Frankfurt (Main)-Höchst, „Goldene Rose".
8. 12. Kronberg (Bad Homburg).

Kurmark

Landesbauernschaft: Berlin NW 40, Kronprinzenufer 4/6. Telephon 11 0015.

Gartenbauwirtschaftsverband: Berlin, Am Karlsbad 13/18. Telephon 2 6811.

Pflanzenschutzamt: für die Bezirke westlich der Oder, ausschl. Kreis Crossen in Potsdam-Eisenhof, Templiner Str. 21 B; für die Bezirke östl. der Oder und die Grenzmark Posen-Westpreußen in Landsberg (Warthe), Theaterstr. 25.

Versammlungen:

20. 11. Sagan. 15 Uhr „Goldene Krone".
30. 11. Köpenick. Friedrichshagen, Rahnsdorf, Erkner, Grünau, Adlershof, Altglienicke (I B 2). 18 Uhr in Köpenick, Schultz-Hohenhofer, Bahnhofstr. 18. Hutt: „Vermehrung u. Anzucht lohnender Topfpflanzen". „Wichtiges aus d. gärtnerischen Buchführung".
30. 11. Lübbenau-Vetschau.
30. 11. Obstbauland, Potsdam (I B 2). 20 Uhr in Nauen, Lokal Schweizerhaus. Langner: „Bodenkunde und Düngerlehre". (Mit Betriebsführern).
30. 11. Sprottau (I B 2). 18.30 Uhr Schulung in Sagan, „Bürgerhof". „Zaunbau und Lagerung".
1. 12. Weißenfee, Hohenschönhausen, Falkenberg, Malchow, Heinersdorf, Wartenberg (I B 2). 20 Uhr in Weißensee, Rest. Schloß, Berliner Allee 166, Grohmann: „Abhängigkeit der gärtn. Kulturpflanzen von der Beschaffenheit der Böden u. Kulturerden". „Bedeutung d. Hagelversicherung" (m. Lichtbildern).
2. 12. Damsdorf u. Umg. 20.30 Uhr in Damsdorf „Stadt Berlin".
3. 12. Luckenwalde.
6. 12. Brix, Buckow, Neukölln, Rudow (I B 2). 20 Uhr in Brix, „Hilmer", Chausseestr. 20. Hofmeister: „Die Bodenkunde, ihr Einfluß auf das Wachstum der Kulturen"; „Politische Tagesfragen".
6. 12. Schmante u. Umg. 20 Uhr in Neu-Schmante, „Worlicke".
8. 12. Spandau, Charlottenburg, Gatow, Kladow, Staaken (I B 2). 20 Uhr in Spandau, Rest. Bock, Moritzstr. 2. Moritz: „Krabbelterpflanzungen und ihre Ergebnisse für die Praxis". Golder: Urlaubsanspruch und Urlaubsgestaltung".
7. 12. Forst (Lausitz). „Reichshallen". 17 Uhr Versammlung; ab 19 Uhr zwangl. Beratungsstunde für Betriebsführer u. Gefolgschaft.
7. 12. Göhlsdorf. Bei Gastwirt Lipp.
7. 12. Niederschönhausen, Pankow, Buchholz, Buch, Blankenfelde, Blankenburg, Karow (I B 2). 20 Uhr in Pankow, „Türkisches Zelt", Breite Straße 14. Wertenß: „Grundbegriffe der Kalkulation u. Berechnung der Gestehungskosten von Topfpflanzen u. Gemüsekulturen"; „Politische Tagesfragen".

Der neue Kalender ist erschienen!

Deutscher Garten-Kalender

66. Jahrgang 1939

Herausgegeben von J. Saathoff in Berlin

Mit ½ Seite weiß Papier für den Tag, in Ganzleinen geb. RM 2,80
Mit ⅓ Seite weiß Papier für den Tag, in Ganzleinen geb. RM 3,80

Als praktischer Taschennotizblock und zugleich als fachliches Nachschlagebuch ist der „Deutsche Garten-Kalender" den Gärtnern von Jahr zu Jahr unentbehrlicher geworden. In idealer Weise erfüllt er alle Zwecke, die mit einem derartigen Taschenbuch verbunden sind. Nicht nur ist er für die täglichen gärtnerischen Eintragungen besonders eingerichtet, sondern er enthält auch noch eine besonders große Anzahl wertvollster fachlicher Hilfstabellen und Listen für Eintragungen und Nachschlagezwecke, die in jedem Jahre zeitgemäß überarbeitet und ergänzt werden. In handlichem Format, solide gebunden, ist der „Deutsche Garten-Kalender" durch seine Reichhaltigkeit zugleich ein wertvolles Fachbuch, dessen Inhalt auch nach Jahren noch zu verwerten ist.

VERLAG PAUL PAREY · BERLIN SW 11 · HEDEMANNSTR. 28/29

Kredite

zum Einkauf von Koks und anderem Brennmaterial
sowie für sonstige gärtnerische Zwecke
durch die

Deutsche Gartenbau-Kredit Aktiengesellschaft

Berlin NW 40, Schlieffenufer 21

Einladung

zur Mitglieder-Versammlung
der Deutschen
Hagelversicherungs-Gesellschaft a. G.
für Gärtnereien usw.
für den Bezirk der Landesbauernschaft Württemberg

Am **Dienstag, dem 6. Dezember 1938, 17 Uhr,**
im großen Saal des „Herzog Christoph" in Stuttgart,
Christophstraße 11,
im Anschluß an die Generalversammlung der Württembergischen Gärtnergenossenschaft.

Tagesordnung:

1. Eröffnung
2. Geschäftliche Mitteilungen
3. Aufbau und Arbeitsweise der Deutschen Hagelversicherungsgesellschaft
4. Bericht über den Geschäftsverlauf 1938
5. Neuwahl der Mitglieder-Vertreter für die Jahre 1939/41
6. Anträge und Wünsche.

Der Vorstand. gez. Schröder.

Anzeigenschluß Dienstag für die am Donnerstag erscheinende Nummer

Zementholz Frühbeetkästen Gewächshäuser **Martin Ebert** Heidenau/Sa. D

Hier abtrennen!

Von den 15 interessieren mich folgende Punkte:

(Bitte so ankreuzen) ⊗

1. Vom Frühjahr ab das ganze Jahr für Saat und Pflanzung fräsen ○
2. Für nur 80 Pf. Betriebsstoff 1 Morgen Kulturland pflanzfertig fräsen ○
3. Durch Streifenfräsen Dünger sparen ○
4. Schon jungen Salat, Spinat, Möhren maschinell hacken ○
5. Hoarschorf an die Kulturen heran hacken und krümeln (Besser als von Hand und viel billiger) ○
6. Bodengare verbessern, Mikrobenleben fördern durch biologisch richtige Motorarbeit ○
7. Unkraut durch Fräsen in flotten Marschschritt radikal bekämpfen ○
8. Kreuz- und Querfräsen erspart die Handhacke ○
9. Motorisch hacken, selbst in geschlossenen Kulturen ○
10. Fräsarbeit in hängigem Gelände ○
11. Das motorisierte Häufeln ○
12. In einer Stunde 330 Kannen Wasser von je 12 Liter Inhalt pumpen ○
13. Motorheckenschnitt ca. 5mal größer als mit Handscheren ○
14. Motorisch entrosten, bohren, schleifen, sägen ○
15. Schädlingsbekämpfung durch Motorspritze ○

Senden Sie mir kostenlos Ihre Druckschrift „Die Motorhilfe" E 39

Name: _____

Beruf oder Betrieb: _____

Post: _____

In einem offenen, mit 3 Pfg. frankierten Briefumschlag senden an:

EUGEN HEIMBUCHER G.M.B.H. BERLIN N 65 E

SLUB Wir führen Wissen. — TU Berlin Universitätsbibliothek — Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.